

Alex Roth

“An der Grenze entsteht Kontakt?
Begleitete Praxisphasen als Orte
der Grenzbearbeitung”

Internationale Fachtagung Praxisausbildung, 24. bis 26. Juni 2024, FHNW Campus Muttenz

“An der Grenze entsteht Kontakt? *Begleitete Praxisphasen* als Orte der Grenzbearbeitung”

- I. **Einleitung – eine Forschungsgeschichte**
 - II. **Theoretische Rahmung**
 - III. **Zur empirischen Studie mit anleitenden Fachkräften**
 - IV. **Ausgewählte Materialeindrücke und Erkenntnisse**
 - V. **Perspektiven und Ausblick**
-

I. Einleitung – eine Forschungsgeschichte

- Machtvolle Spannungsverhältnisse
 - Unausgesprochene Selbstverständlichkeiten
 - Sprachlosigkeiten & Professionalisierungshoffnungen
 - Differente Logiken, Wissensformen und –bestände
 - Gemeinsame Quaifizierungsverantwortung
 - Modularisierung und Praxisanleitung
- Zum Verhandlungsraum zwischen Hochschule und beruflicher Praxis im Kontext *begleiteter Praxisphasen* in der Sozialen Arbeit



II. Theoretische Rahmung

- Praxeologischen Perspektive
- Denkwerkzeuge Bourdieus
- Habitus-Feld-Theorie
- Methodologie der Dokumentarischen Methode
(*vom WAS zum WIE*)
- Rekonstruktive Studie



➤ Zur empirischen Studie mit anleitenden Fachkräften

III. Zur empirischen Studie mit anleitenden Fachkräften

´(Praxis)Anleitung und (Gender)Wissen´ (2018 – 2019)

- 5 Gruppendiskussionen
 - 20 anleitende Fachkräfte
 - Dokumentarische Methode
(vgl. u.a. Bohnsack 2007)
 - Rekonstruktion der Basistypik
(vgl. u.a. Bohnsack 2013, Przyborski/Wohlrab-Sahr 2014)
- Gender wird zum *eye-opener* für *begleitete Praxisphasen* als Verhandlungsraum

IV. Ausgewählte Materialeindrücke und Erkenntnisse

- **Forschungszugang als Konfliktfeld**

In der Praxis als freier Wildbahn geht es anders zu als im schönen Elfenbeinturm (vgl. Roth 2024, Roth/Schimpf 2020).

- **Selbstverständliche Anrufung von Studierenden als Praktikant*innen**

- **Basistypik**

‘Irritation des Alltäglichen im Kontext des institutionellen Alltags’

- Eigene Praxis & Dreischritt
- Auslagerung & Spezialthema
- Produktive Irritation & Verbündung
- ...

IV. Ausgewählte Materialeindrücke und Erkenntnisse

➤ Eigene Praxis & Dreischritt

Nora B.: Ähm zu deiner Frage wo das in der Anleitung ne Rolle spielt, ich glaub, dass das tatsächlich auch was damit zu tun hat, wie wir selber unsere Praxis reflektiern und da also wenn das da kein Thema ist, wie sollen wir das in der Anleitung thematisieren

Marie W.: L Hm

Nora B.: Das passt irgendwie

Marie W.: L Ja

Nora B.: nicht zusammen,

Marie W.: L Jaja

Nora B.: die Grundlage ist sozusagen unsere eigene Praxis und wenn ich darüber nachdenk, ist das häufig, wie wir selber, [...] aber auch im Team reflektiern [...].

*Theresa F.: L Hm
(GD_FLEN: 864-902)*

IV. Ausgewählte Materialeindrücke und Erkenntnisse

➤ Auslagerung & Spezialthema

Sophie K.: [...] weil mir im Alltag entgleitet das auch oft, ne dann ist Hektik, dann ist Stress, dann äh pfh kommen auch immer viele unvorhergesehene Sachen, ähm und dann verliert man so was auch aus'm Fokus, ja aa aber wenn's dann nochmal speziell

Fachkraft:

L Hm

Sophie K.: [...] dann auf'm Schreibtisch ahja die Praktikantin kommt jetzt mit der und der Fragestellung, da muss man nochmal draufgucken und das is

Forscherin I2: ((lacht kurz auf))

David H.:

L Jaha

Sophie K.: auf meinem Schreibtisch und dann guck ich, ahja genau, da muss man

Lisa T.:

L Hm

Sophie K.: nochmal, das wär so hilfreich, weil sonst is es im Alltagsstress oft einfach auch

Fachkraft:

L Ja

Sophie K.: weg. Ja.

Fachkraft: L Hm

(GD_EDEFORS 938-945)

IV. Ausgewählte Materialeindrücke und Erkenntnisse

➤ Produktive Irritation & Verbündung

Heidi V.: [...] ansonsten kann ich mich an ne Teamsituation erinnern, also dadurch dass ich nur von Männern umgeben bin, muss ich echt sagen, dass oft die Genderfragen aufkommen, und aber wirklich auch oft in ner ziemlich zugespitzten Form und da waren die waren die Praktikanten oft dabei und ham das im Nachhinein auch auch immer mal wieder infrage gestellt, also, es gab eine Situation, da wurde von einem Erstwohnhaus in nen anderes n Mann verlegt, weil der von seiner Frau, also gab's häusliche Gewalt,

Fachkraft:

L Hm

Heidi V.: wurde verprügelt und musste dann eben so wie wir das mit Frauen ja auch machen, halt hat Schutz gebraucht. Diese drei Männer [Kollegen] waren dann nicht in der Lage dazu, damit neutral umzugehen, da wurde gelacht und höhöhö und also das waren, das war, da hat, da hat die Welt irgendwie Kopf gestanden und es ging nicht, dass man das das man das ernsthaft bespricht. Das war n ganz, ganz spannender Clash irgendwie, wo das einfach nich, nicht möglich war und da ham wir dann nochmal in der Supervision drüber gesprochen und da hat die Praktikantin dann, das fand ich ganz mutig von ihr, hat dann gefragt, stellt euch mal vor, ihr hättet gelacht, und es wär umgekehrt gewesen, höhöhö die ist von ihrem Mann verprügelt worden und muss jetzt deshalb, irgendwo Schutz haben, würde keiner drüber lachen und das fand ich ganz spannend. Also ich glaub, dass da viel Sensibilität doch auch fehlt bei uns in den Teams auch, also auch im geschlechtergemischten Teams, ich hab nicht das Gefühl, dass das immer so super funktioniert, wenn's dann mal so zuspitzende Situationen, zu eskalierten Situationen kommt, also - ja. -

(GD_BODEN 992-1013)

V. Perspektiven und Ausblick

„Ich glaube, dass es ganz allgemein bei jedem Feld um seine Grenzen geht, um die Zugehörigkeit oder Nicht-Zugehörigkeit zu diesem Feld.“ (Bourdieu 2013: 105f.)

“Es ist ein dialogischer Anspruch im hierarchisierten Raum, der begleitete Praxisphasen als paradox erscheinendes Spannungsfeld umschließt.” (Roth 2024: 248)

Literatur

- BAG Prax – Bundesarbeitsgemeinschaft der Praxisreferate an (Fach-)Hochschulen für Soziale Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland (2019): Qualifizierung in Studium und Praxis. Empfehlungen zur Praxisanleitung in der Sozialen Arbeit. (Abruf: 19.10.2020) bagprax.sw.eahjena.de/data/publikationen/bag/BAG_Broschuere_2019_Qualifizierung_in_Studium_und_Praxis.pdf.
- Bohnsack, Ralf (2007): Rekonstruktive Sozialforschung. Einföhrung in qualitative Methoden. Opladen: Barbara Budrich.
- Bohnsack, Ralf (2013): Typenbildung, Generalisierung und komparative Analyse. Grundprinzipien der dokumentarischen Methode. In: Bohnsack, Ralf/Nentwig-Gesemann, Iris/Nohl, Arnd-Michael (Hrsg.): Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis – Grundlagen qualitativer Forschung, Wiesbaden: Springer VS, S. 241–270.
- Bollig, Sabine (2010): „Ja, ist das jetzt mehr ein Praktikum oder was?“ Der Feldzugang als situatives Management von Differenzen. In: Thole, Werner/Heinzel, Friederike/Cloos, Peter/Königter, Stefan (Hrsg.): Auf unsicherem Terrain. Ethnographische Forschung im Kontext des Bildungs- und Sozialwesens (S.107–116). Wiesbaden: VS Verlag.
- Bourdieu, Pierre (1976): Entwurf einer Theorie der Praxis. Auf der ethnologischen Grundlage der kabyliischen Gesellschaft. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Bourdieu, Pierre (1992): Homo academicus. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Bourdieu, Pierre (1993): Narzisstische Reflexivität und wissenschaftliche Reflexivität. In: Berg, Eberhard/ Fuchs, Martin (Hrsg.): Kultur, soziale Praxis, Text. Die Krise der ethnographischen Repräsentation Frankfurt a.M.: Campus, S. 365–374.
- Bourdieu, Pierre (2013): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Dölling, Irene (2003): Das Geschlechterwissen der Akteur/e/_innen. In: Andersen, Sünne/Dölling, Irene/Kimmerle, Christoph (Hrsg.): Verwaltungsmodernisierung als soziale Praxis. Geschlechter-Wissen und Organisationsverständnis von Reformakteuren. Opladen: Leske und Budrich, S. 113–165.
- Dölling, Irene (2005): „Geschlechter-Wissen“ – ein nützlicher Begriff für die „verstehende“ Analyse von Vergeschlechtlichungsprozessen? In: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien. Bielefeld: Kleine, 23(1+2): S. 44–62.
- Ehlert, Gudrun (2022): Geschlechterperspektiven in der Sozialen Arbeit, Basiswissen und Konzepte. 2. Auflage, Frankfurt a.M.: Wochenschau.
- Fleißner, Heike (2013): Geschlechterbewusste Soziale Arbeit. In: Schröer, Wolfgang/Schweppel (Hrsg.): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online (EEO), Fachgebiet Soziale Arbeit/Soziale Arbeit als Profession, Weinheim: Beltz Juventa, S. 1–24.
- Friebertshäuser, Barbara (2000): Sozialpädagogisches Studium im Spannungsfeld von akademischer Fachkultur und Berufskultur. In: Homfeldt, Hans-Günther/Schulze Krüdenner, Jörgen (Hrsg.): Wissen und Nichtwissen. Herausforderungen für Soziale Arbeit in der Wissensgesellschaft. Weinheim: Juventa, S. 143–162.
- Friebertshäuser, Barbara (2001): Feldforschung im Praktikum. Ein Konzept für das studienbegleitende Praktikum im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft? In: Schulze-Krüdenner, Jörgen/Homfeldt, Hans-Günther (Hrsg.): Praktikum – eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand, S. 181–204.
- Friebertshäuser, Barbara (2009): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Friebertshäuser, Barbara/Rieger-Ladich, Markus/Wigger, Lothar (Hrsg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS, S. 229–249.
- Kösel, Stephan (2014): Theorie-Praxis-Figuren in der Praxisausbildung. In: Röth, Claudia/Merten, Ueli (Hrsg.): Praxisausbildung konkret. Opladen: Barbara Budrich, S. 247–274.
- Kösel, Stephan (2019): Kasuistische Methoden für Praxisauszubildende in der Begleitung von Studierenden in Praxisorganisationen während ihrer Praxisphasen. In: Hollenstein, Lea/Kunz, (Hrsg.): Kasuistik in der Sozialen Arbeit: An Fällen lernen in Praxis und Hochschule, Opladen: Barbara Budrich, S. 286–304.
- Kriener, Martina/Gabler, Heinz (2021): Die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiter*innen/ Sozialpädagog*innen als Gutesiegel?! In: Kriener, Martina/Roth, Alexandra/Burkard, Sonja/Gabler, Heinz (Hrsg.): Praxisphasen im Studium Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa, S. 69–91.
- Kriener, Martina/Roth, Alexandra/Burkard, Sonja/Gabler, Heinz (Hrsg.): Praxisphasen im Studium Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.
- Kubisch, Sonja (2023): Kollektive Praxis – geteiltes Wissen – Fachlichkeit. Professionalität und Professionalisierung Sozialer Arbeit in praxeologisch-wissenssoziologischer Perspektive. In: Köttig, Michaela/Kubisch, Sonja/Spatschek, Christian (Hrsg.): Geteiltes Wissen – Wissensentwicklung in Disziplin und Profession Sozialer Arbeit. Opladen/Berlin/Toronto, S. 137–152.
- Nowotny, Helga (1975): Zur gesellschaftlichen Irrelevanz der Sozialwissenschaften. In: Stehr, Nico/König, René (Hrsg.): Wissenschaftssoziologie. Wiesbaden: Springer VS, S. 445–456.
- Przyborski, Agneta/Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg.
- Roth, Alexandra (2024): Das praktische Studiensemester Soziale Arbeit – Verhandlungsraum zwischen Hochschule und beruflicher Praxis. Perspektiven anleitender Fachkräfte am Beispiel Gender*Wissen. Weinheim: Beltz Juventa.
- Roth, Alexandra/Burkard, Sonja/Kriener, Martina (2023): Zur Relevanz des Praxisbezugs im Studium Soziale Arbeit – begleitete Praxisphasen studieren. In: Sozialmagazin Themenheft 3–4/2023. Weinheim: Beltz Juventa, S. 33–43.
- Roth, Alexandra/Schimpf, Elke (2020): Der Forschungszugang als Konfliktfeld – Gruppendiskussionen und Gender-Wissen. In: Rose, Lotte/Schimpf, Elke (Hrsg.): Sozialarbeitswissenschaftliche Geschlechterforschung. Methodologische Fragen Forschungsfelder und empirische Beiträge. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich Verlag, S. 131–149.
- Roth, Alexandra/Burkard, Sonja (2021): Qualifiziert anleiten. In: Kriener, Martina/Roth, Alexandra/ Burkard, Sonja/Gabler, Heinz (Hrsg.): Praxisphasen im Studium Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa, S. 140–158.
- Roth, Alexandra/Kriener, Martina/Burkard, Sonja (2021): Zur Relevanz begleiteter Praxisphasen für die Entwicklung von Professionalität im Studium Soziale Arbeit. In: Kriener, Martina/Roth, Alexandra/Burkard, Sonja/Gabler, Heinz (Hrsg.): Praxisphasen im Studium Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa, S. 20–35.
- Schimpf, Elke/Roth, Alexandra (2022): Soziale Ausschließung und Partizipation – die Notwendigkeit koproduktiver (Gender)Wissensbildung zwischen Hochschule und beruflicher Praxis der Sozialen Arbeit. In: ogsa, herausgegeben von der AG Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft: Soziale Arbeit in der Postmigrationsgesellschaft. Kritische Perspektiven und Praxisbeispiele aus Österreich. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S. 292 – 302.
- Schimpf, Elke (2022): Das kritische Potenzial der Konfliktorientierung im Studium der Sozialen Arbeit. In: Eichinger, Ulrike/Schäuble, Barbara (Hrsg.) Konfliktperspektiven als Element einer kritischen Sozialen Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: Springer VS, S. 235–255.
- Unterkofler, Ursula (2018): Professionsforschung im Feld Sozialer Arbeit. In: Schnell, Christiane/Pfadenhauer, Michaela (Hrsg.): Handbuch Professionssoziologie, Wiesbaden: Springer VS, S. 1–21.
- Unterkofler, Ursula/Ghanem, Christian (2023): Theorie Sozialer Arbeit. Von der Theorie zum Fall... und zurück. In: Domes/Sagebiel (Hrsg.), Soziale Arbeit zwischen Theorie und Fall.
- Wolff, Stephan (2008): Wege ins Feld und ihre Varianten. In: Flick, Uwe/von Kardorff, Ernst/Stein, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Hamburg: Rowohlt, S. 334–349.